

**Hockenheimer Initiative „Schutz vor Bahnlärm“**

**Infostand am Sonnabend sehr gut besucht**



Horst Waldmann (Mitte), ein Urgestein des Widerstands gegen den Bahnlärm, im Gespräch mit Besucherinnen des Infostands an der Fortuna-Kreuzung  
Fotos: ah

(kso). Die erst vor wenigen Tagen gegründete Initiative „Schutz vor Bahnlärm“ veranstaltete am Samstag ihren ersten Infostand an der Fortuna-Kreuzung. Bis zum Ende der Einwendungsfrist gegen die Pläne der Deutschen Bahn am 2. April will die Initiative an jedem Samstag weitere Infostände einrichten und der Hockenheimer Bevölkerung auf diese Weise gezielt zusätzliche Informationen und Unterstützung bei der Formulierung individueller Einwendungen anbieten.

Schon der erste Infostand am letzten Wochenende war ein voller Erfolg. Viele Bürger nutzten die Gelegenheit, sich umfassend über die Bahn-Pläne und deren teils verheerenden Folgen für die langfristige Wohnqualität Hockenheims zu informieren.

wendungen gegen die Bahnpläne verteilt. Knapp 30 dieser Vordrucke wurden am Infostand selbst mit den individuellen Daten der Betroffenen ausgefüllt und somit für eine schnelle Vorlage bei der Stadt Hockenheim bzw. dem Regierungspräsidium in Karlsruhe vorbereitet.

de, die Komplexität der Materie jedoch vielen Mitbürgern erhebliche Probleme bereitet. Die richtigen Messwerte



Einzelberatung bei der Bürgerinitiative

für die eigene Immobilie aus den vorliegenden knapp 750 Datensätzen herauszufinden ist eine Herausforderung, zu deren Bewältigung die anwesenden Mitglieder der Initiative gern in Anspruch genommen wurden.

**Klage über Öffnungszeiten**

Dabei brachten viele Besucher nicht nur Kritik an den Bahnplänen zum Ausdruck, sondern beklagten sich auch über die Öffnungszeiten, die von

der Stadt Hockenheim für die Offenlage der Bahnpläne angeboten werden. Zwischen 8 und 16.30 Uhr haben berufstätige Mieter oder Eigentümer von Immobilien kaum eine Chance, die angebotene Beratung durch Mitarbeiter der Stadt wahrzunehmen. Umso dankbarer wurde die Unterstützung durch die Initiative „Schutz vor Bahnlärm“ am Samstagvormittag angenommen. In vielen Gesprächen wurde von betroffenen Bürgern eindrucksvoll geschildert, mit welchen qualitativen und gesundheitlichen Einschränkungen z. B. die Bewohner der Lußheimer Straße in Hockenheim zu kämpfen haben. Viele Besucher wohnen nur bis zu 150 Meter von der Bahnstrecke entfernt und schilderten ihre persönlichen Erfahrungen sehr authentisch: Nachtruhe bei offenem Fenster oder ein Gespräch unter Freunden auf Balkon oder Terrasse? Fehlanzeige! Stattdessen in jeder Nacht ein um bis zu 20 dB(A) (bei Weglassung des sog. Schienenbonus) erhöhter Durchschnittslärmpegel, welcher sich im Laufe der Jahre auch bei robusten Statuen durch diverse Beeinträchtigungen der eigenen Gesundheit bemerkbar macht.

**Risse in Altbauten**

Andere Besucher berichteten von vermehrten Rissbildungen in den Fassaden von Altbauten, bei denen sie ebenfalls einen Zusammenhang mit dem erhöhten Güterverkehrsaufkommen auf der Bahnstrecke vermuten. Eine weitere Besorgnis, die vorgebracht wurde, gilt dem schleichenden Verfall der Immobilienpreise entlang der Bahnstrecke, falls der tägliche Lärmterror nicht bald durch adäquate Lärmschutzmaßnahmen eingedämmt wird. Darüber, dass die angebotenen Maßnahmen der Deutschen Bahn in diesem Zusammenhang alles andere als adäquat und hilfreich sind, herrschte große Einigkeit.

- Die Initiative ist online zu erreichen unter der Adresse [www.bahnlaerm-hockenheim.de](http://www.bahnlaerm-hockenheim.de).
- Der Standort des für Samstag geplanten Infostands der Initiative wird zeitnah in der Presse und auf der Website der Initiative bekanntgegeben.

**Mustervordrucke**

Neben einer Vielzahl weiterer Eintragungen in die ausliegenden Unterschriftenlisten wurden mehr als 50 Mustervordrucke für persönliche Ein-

**Einzelberatungen**

Es zeigte sich im Rahmen vieler Einzelberatungen, dass das Einwendungsverfahren zwar professionell vorbereitet wur-

**Sitzung der Initiative „Schutz vor Bahnlärm“**

**Stoppt den Lärmterror in Hockenheim!**

(kso). Am heutigen Mittwoch, 13. März, um 19.30 Uhr trifft sich die Initiative „Schutz vor Bahnlärm“ im Restaurant „Rondeau“. Neben der Planung weiterer Protestaktionen gegen die Lärmschutzplanung der Deutschen Bahn wird auch im Rahmen dieser Veranstaltung wieder individuelle Beratung und Unterstützung bei der Formulierung von Einwendungen gegen die Bahn-

pläne angeboten. Betroffene Bürgerinnen und Bürger, egal ob Mieter oder Eigentümer der betroffenen Immobilie, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Derzeit gibt es für die Initiative noch erheblich mehr Arbeit als Mitstreiter. Wer also selbst Interesse hat, sich aktiv zum Thema Lärmschutz in der Initiative „Schutz vor Bahnlärm“ einzusetzen, ist ebenfalls herzlich willkommen.